PCI

weltorganisation für geistiges eigentum

Internationale anmel dung veröffentlicht nach dem vertrag über die internationale anmel dung veröffentlicht nach dem vertrag über die internationale ansenden auf dem gebiet des patentwesens (pct)

(51) Internationale Patentklassifikation 5: C12N 15/13, C12P 21/08 C12Q 1/68, C07K 15/28 G01N 33/53

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 93/01288

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

21. Januar 1993 (21.01.93)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP92/01524

(22) Internationales Anmeldedatum:

6. Juli 1992 (06.07.92)

(30) Prioritätsdaten:

P 41 22 599.6

8. Juli 1991 (08.07.91)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): DEUT-KREBSFORSCHUNGSZENTRUM TUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS [DE/DE]; Im Neuenheimer Feld 280, D-6900 Heidelberg (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BREITLING, Frank [DE/DE]; Am Schloßberg 49, D-6900 Heidelberg (DE). LITT-LE, Melvyn [GB/DE]; Fritz-von Briesen-Str. 10, D-6903 Neckargemünd-Dilsberg (DE). DÜBELS, Stefan [DE/DE]; Quinckestr. 24, D-6900 Heidelberg (DE). BRAU-NAGEL, Michael [DE/DE]; C 2, 1, D-6800 Mannheim 1 (DE). KLEWINGHAUS, Iris [DE/DE]; Richard-Wagner-Str. 30, D-6800 Mannheim (DE).

(74) Anwalt: MÜLLER-BORE & PARTNER; P.O. Box 26 02 47, D-8000 München 26 (DE).

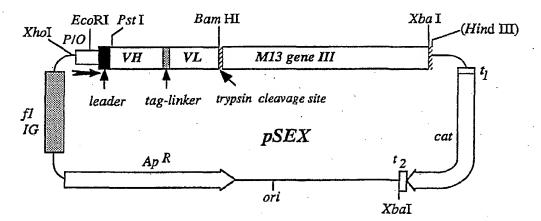
(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IT, LU, MC, NL, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: PHAGEMIDE FOR SCREENING ANTIBODIES

(54) Bezeichnung: PHAGEMID ZUM SCREENEN VON ANTIKÖRPERN



(57) Abstract

A phagemide has been constructed that expresses an antibody merged to coliphage pIII protein. The phagemide is suitable for selecting specific antibodies from large gene banks with small quantities of antigen. The antibody-pIII gene can be strongly repressed, so that it allows antibody banks to be amplified without the danger of deletion mutants predominating. After induction, large quantities of the merged protein may be expressed.

(57) Zusammenfassung

Ein Phagemid wurde konstruiert, das einen an Coliphagen pIII Protein fusionierten Antikörper exprimiert. Das Phagemid eignet sich zur Selektion von spezifischen Antikörpern aus großen Genbanken unter Verwendung kleiner Mengen Antigen. Das Antikörper-pIII-Gen kann stark reprimiert werden, so daß Antikörper-Banken ohne Gefahr einer Dominanz von Deletionsmutanten amplifiziert werden können. Nach Induktion können große Mengen des fusionierten Proteins exprimiert werden.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfhögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

	•				
ΑT	Österreich	FI	Finnland	MN	Mongolei
AU	Australien	FR	Frankreich	MR	Mauritanien
88	Barbudos	GA	Gabon	MW	Malawi
BE	Belgien	CB	Vereinigtes Kömgreich	NL	Niederlande
BF,	Burkina Faso	GN	Guinea	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	GR	Grechenland	PL	Polen
BJ	Benin	HU	Ungarn	RO	Rumänien
BR	Brasilion	1E	Irland	RU	Russische Föderation
CY.	Kanada	IT	Italien	SD	Sudan
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JР	Japan	SE	Schweden
CC	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SN	Senegal
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SU	Soviet Union
Cł	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	TD	Tschad
CM	Kameron	L.K	Sri Lanka	TG	Τοχο
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	US	Vereinigte Staaten von Amerik
DE=	Deutschland	MC	Monaco		-
DK	Dänemark	MG	Madagaskar		
ES	Spanien	ML .	Mali		

1

5

Phagemid zum Screenen von Antikörpern

Die vorliegende Erfindung betrifft Phagemide zur Selektion von spezifischen, aus großen Genbanken erhaltenen Antikörpern, die Herstellung dieser Phagemide und ihre Verwendung zur Selektion von spezifischen, aus großen Genbanken erhaltenen Antikörpern unter Verwendung geringer Mengen von Antigen.

Plasmid- und Phagen-Antikörper-Genbanken wurden in E.coli von PCR-amplifizierten Immunglobulin-Familien nach Immunisierung entwickelt. Rekombinante Antikörper gegen 20 Immunogene wurden durch ELISA-Tests der Bakterienüberstände von isolierten Bakterienkolonien (Ward, E.S., Güssow, D., Griffiths, A.D., Jones, P.T. and Winter, G., "Binding activities of a repertoire of single immunoglobulin variable domains secreted from Escherichia coli", Nature (1989), 341, 25 544-546) oder durch Screenen von auf Nitrocellulose. übertragenen Plagues von Bakterienkolonien auf Reaktivität gegen radioaktiv markierte Immunogene (Huse, W.D., Sastry, L., Iverson, S.A., Kang, A.S., Alting-Mees, M., Burton, D.R., Benkovic, S.J. and Lerner, R.A., "Generation of a 30 large combinatorial library of the immunoglobin repertoire in phage lambda, Science (1989), 246, 1275-1281) selektiert. Zur Selektion jedoch von spezifischen Antikörpern von Genbanken willkürlich kombinierter leichter und schwerer Ketten von nicht-immunisierten Tieren, bei 35 denen kein Übergewicht von Antikörpern für ein betimmtes

1

25

30

35

Antigen vorliegt, ist ein Verfahren zum Screenen von Millionen von Antikörper-produzierenden Bakterien notwendig.

5 Ein möglicher Weg, einen großen Bereich von Antikörpern zu screenen, liegt darin, rekombinante Antikörper an die Oberfläche von Bakterien oder Bakteriophagen zu binden, sodaß sie dann rasch durch an eine feste Phase gebundene Antigene selektiert werden können. Hinsichtlich der 10 Schwierigkeiten, Proteine gezielt auf die Zelloberfläche von Bakterien zu bringen, ist die M13-Familie von filamentösen Bakteriophagen wegen ihrer kleinen Größe und ihres relativ einfachen genetischen Aufbaus ein verlockender Kandidat (vgl. Übersichtsartikel von Webster, R.E. and Lopez, J., in 15 "Virus Structure and Assembly", herausgegeben von S. Casjens, veröffentlicht von Jones and Bartlett Inc., Bosten/Portala Valley, USA, 1985; Day, L.A., Marzec, C.J., Reisberg, S.A. and Casadevall, A., "DNA packaging in filamentous bacteriophages", Ann. Rev. Biophys. Chem. 20 (1988), 17, 509-539).

Das Produkt von Gen III (pIII) ist ein relativ flexibles und zugängliches Molekül, das aus zwei funktionellen Domänen zusammengesetzt ist; einer amino-terminalen Domäne, die an den F-Pili männlicher Bakterien während der Infektion bindet, und einer carboxy-terminalen, innerhalb des Virion verborgenen Domäne, die für die Morphogenese wichtig ist. Peptide können zwischen den zwei Domänen von pIII (Smith, G.P., "Filamentous fusion phage: novel expression vectors that display cloned antigens on the virion surface", Science (1985), 228, 1315-1317) oder in der Nähe des N-Terminus (Parmley, S.F. and Smith, G.P., "Antibody-selectable filamentous fd phage vectors: affinity purification of target genes", Gene (1988), 73, 305-318) ohne Zerstörung seiner Funktionen in Morphogenese und Infektion inseriert

35

werden. Nach erheblicher Pionierarbeit über die Verwendung von pIII in fd Phagen zum Führen fremder Peptide, zeigten Parmely and Smith (1988, vorstehend angegeben), daß 5 Peptidepitope, die am amino-terminalen Ende inseriert sind, Phagen an immobilisierte Antikörper binden können. In Folge dieser Arbeit war es möglich, Peptid-Genbanken zu entwickeln, die man auf Bindung an Liganden und Antikörpern screenen kann (Scott, J.K. and Smith, G.P. "Searching for 10 peptide ligands with an epitope library", Science (1990), 249, 386-390; Devlin, J.J., Panganiban, L.C. and Devlin, P.E., "Random peptide libraries: A source of specific protein binding molecules", Science (1990), 249, 404-406; Cwirla, S.E., Peters, E.A., Barrett, R.W. and Dower, W.J., 15 *Peptides on phage, a vast library of peptides for identifying ligands", Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1990),87, 6378-6382).

McCafferty, J., Griffith, A.D., Winter, G. and Chiswell, 20 D.J., "Phage antibodies: filamentous phage displaying antibody variable domains", Nature (1990), 348, 552-554 berichteten über den Zusammenbau eines Antikörper-pIII-Fusionsproteins in einen fd-Phagen mit einem Tet^R-Gen nach Insertion der Antikörper-DNA in das 5'-Ende von Gen III. Der 25 Phage blieb infektiös und konnte durch Affinitäts-Chromatographie angereichert werden. Die Fusionsphagen zeigten sich jedoch hauptsächlich für relativ kleine Inserts als geeignet, wahrscheinlich weil die großen Inserts einen negativen Einfluß auf die Infektivität von pIII haben 30 (Parmlee and Smith, 1988, vorstehend angegeben). Daher besteht ein großes Risiko, daß in Phagen-Genbanken nach ihrer Amplifikation schnell Deletionsmutanten dominieren.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein wirksameres Mittel zum Screenen von Antikörper-Genbanken

5

10

15

20

25

30

35

in Bakterien bereitzustellen.

Erfindungsgemäß wird dies durch ein Phagemid nach Anspruch 1 erreicht, das ein funktionelles Antikörper-pIII-Fusionsprotein exprimiert. Vorzugsweise ist der Antikörper ein Einzelketten-Antikörper.

DNA, die für ein Antikörper-pIII-Fusionsprotein, vorzugsweise ein Einzelketten-Antikörper-pIII-Fusionsprotein, codiert, wurde in ein Phagemid eingebaut. Ein großer Vorteil des erfindungsgemäßen Phagemid-Systems gegenüber McCafferty et al. (vorstehend angegeben) liegt darin, daß es als Plasmid vermehrt werden kann und nicht unter Selektionsdruck bezüglich der Entfernung von Antikörper-DNA steht, da die Expression des Fusionsproteins stark unterdrückt ist. Dies ist insbesondere während der Amplifikation der Antikörper-Genbanken wichtig, wenn schneller proliferierende Deletionsmutanten rasch dominant werden könnten. Die Phagemid DNA, die weniger als die Hälfte obiger Phagen DNA ausmacht, transformiert auch Bakterien effizienter. Darüberhinaus werden im Gegensatz zu obigem Phagensystem große Mengen der kleineren Phagemid DNA produziert und große Mengen von Antikörperprotein sind nach Induktion verfügbar, wodurch die Analyse stark erleichtert wird.

Die Expression des Antikörper-pIII-Fusionsproteins, insbesondere des Einzelketten-Antikörper-pIII-Fusionsproteins, unter Verwendung des pSEX-Phagemids und seiner Verpackung in virale Partikel erleichtert die Entwicklung bakterieller Systeme zur Isolierung von Antikörpern hoher Affinität. Millionen Antikörper-produzierende Klone von Antiköper-Genbanken kann man jetzt rasch durch Bindung an immobilisierte Antigene screenen. Ein weiterer Vorteil gegenüber herkömmlichen Verfahren zum Screenen liegt darin, daß nur kleine Mengen Antigen benötigt werden, ein

30

35

1 wichtiger Faktor, wenn der Vorrat eines seltenen Proteins begrenzt ist. Dieses System ermöglicht auch, zufällig mutierte Antikörper zu screenen, um ihre Bindungs-Affinitäten zu erhöhen. Das Verfahren kann mehrfach 5 wiederholt werden, bis die gewünschte Spezifität erreicht ist. Es ist nun zum ersten Mal möglich, in großem Maßstab unterschiedliche Tests zum Screenen von verwandten Zellen und Organismen durchzuführen. Eine subtraktive Selektion, beispielsweise unter Verwendung von normalen und 10 neoplastischen Zellen, kann zur Identifizierung von Tumor-assoziierten Antigenen verwendet werden. Das Phagemid-System erweist sich auch als äußerst hilfreich für die Untersuchung molekularer Wechselwirkungen, beispielsweise durch Selektion von Antikörpern, die eine 15 Liganden-Rezeptor-Bindung verhindern.

Ebenso erweist sich das erfindungsgemäße System als nützlich, andere Proteine oder Peptide an den Oberflächen von Phagemid-Viruspartikeln zu präsentieren. Hierfür ist die Antikörper-DNA nur durch die DNA des gewünschten Polypeptids zu ersetzen.

Die folgenden Beispiele erläutern die Erfindung.

25 Beispiel 1

Konstruktion eines Phagemids (pSEX)

DNAs, die für einen Einzelketten-Antikörper (scAb) und pIII codieren, wurden nach Insertion eines spezifischen Satzes von Restriktionsstellen und einer Protease-sensitiven Verbindungssequenz in die multiple Klonierungsstelle in pUC 119 kloniert. Die Ab-DNA codierte für die variablen Domänen der schweren und leichten Kette eines humanisierten Ab gegen Hühnereiweiß-Lysozym, der von dem Anti-Lysozym Ab Dl.3 stammte (Amit et al., Science (1986), 233, 747-754; Verhoeyen, M. et al., Science (1988), 239, 1534-1536). Diese Domänen wurden über eine 18-Aminosäure-Linker-Sequenz

verbunden, die das Epitop des monoklonalen Ab YOL1/34 1 enthielt (Breitling, F. and Little, M., "Carboxy-terminal regions on the surface of tubulin and microtubules: Epitope locations of YOL1/34, DM1A and DM1B", J. Mol. Biol. (1986), 189, 367-370), wodurch der Ab identifiziert werden konnte. 5 Zur Bereitstellung einer flexibleren Verbindung zu pIII, wurde das 3'-Ende der DNA für die leichte Kette durch Zusatz von Nucleotiden, die für die ersten sechs Aminosäuren der konstanten Domäne in der menschlichen Kappa-Kette codierten, gefolgt von einer BamHI-Restrictionsstelle modifiziert. pIII 10 DNA wurde von dem Bakteriophagen M13 amplifiziert, indem Primer entsprechend der 5'- und 3'-Enden des Gens III verwendet wurden. Die Ab-pIII-DNA wurde dann in einem Phagemid der pDS-Familie kloniert, das einen mit zwei lac-Operatoren kombinierten Coliphagen-T7-Promotor enthielt 15 (Bujard, H., Gentz, R., Lancer, M., Stüber, D., Müller, H.-M., Ibrahim, I., Häuptle, M.-T. and Dobberstein, B., "A T5 promoter-based transcription-translation system for the analysis of proteins in vitro and in vivo", Methods Enzymol. (1987), 155, 416-433; Lancer, M. and Bujard, H., 20 "Promoters determine the efficiency of repressor action", Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1988), 85, 8973-8977; Müller, H.-M., Ph. D. thesis, Univ. Heidelberg, 1989). Schließlich wurde eine für die Leader-Sequenz des bakteriellen Enzyms Pektatlyase codierende DNA an das 5'-Ende der Ab-DNA 25 ligiert, wodurch das Phagemid pSEX (Fig. la) erhalten wurde. Die Leader-, Linker- und PCR-Primer-Sequenzen sind in Figur lb gezeigt. Eine alternative Linker-Sequenz (Fig. 1c) mit dem YOL1/34 Epitop am Ende des Linkers, die eine nützliche Restriktionsstelle zur Insertion von Ab-Genbanken enthielt, 30 wurde auch verwendet. Obwohl beide tag-Linker eine bedeutsame Menge saurer Reste enthielten, zeigten sie sich ohne Effekt auf die Herstellung von funktionellen scAbs im Vergleich mit scAbs, deren Linker nur aus den neutralen Aminosäuren Glycin und Serin zusammengesetzt waren. 35

-7-

1

Beispiel 2

Expression eines Antikörper-pIII-Fusionsproteins

5

10

15

20

25 -

Zur Überprüfung, ob der fertige Phagemid-Vektor in der Lage war, das Fusionsprotein in voller Länge zu exprimieren, wurden 100 um IPTG einer sich in log-Phase befindlichen, mit pSEX transformierten E. coli-Kultur zugegeben. Die Kultur zeigte einen deutlichen Rückgang in ihrer Wachstumsrate, verglichen mit der Kontrolle, was auf eine bedeutsame Synthese eines Phagemid-codierten Proteins hinwies. In der Western-Blot-Analyse wurde das Antikörper-pIII-Konstrukt durch drei Antikörper identifiziert; einem monoklonalen Antikörper gegen einen Teil der Linker-Sequenz (EEGEFSEAR) und zwei Anti-Peptid-Kaninchenseren gegen N-terminale Sequenzen der schweren und leichten Ketten (QVQLQQSGGG bzw. DJQMTQSPSS). Es wanderte mit einem offensichtlichen Molekulargewicht von 93 kd (Fig. 2). Die große Größe des Fusionsproteins (vorausgesagt: Mr 68.100) ist höchstwahrscheinlich durch die pIII-Komponente (Mr 42.100) bedingt, die mit einem offensichtlichen Molekulargewicht von etwa 55.000 -70.000 kd wandert (Goldsmith, M.E. and Königsberg, W.H., "Adsorption protein of the bacteriophage fd: isolation, molecular properties and location in the virus*, Biochemistry (1977), 16, 2868-2694). Partielle Proteolyse des Fusionsprotein wurde durch das Vorliegen einiger schwächerer Banden niedrigeren Molekulargewichts angezeigt, die mit den drei Antikörpern identisch angefärbt wurden.

30

35

Eine Zellfraktionierung zeigte, daß das Protein in den Cytoplasma und Membran-Fraktionen vorlag, nicht aber im Periplasma und dem Kulturüberstand (Fig. 2, Spuren 3-6) im Gegensatz zu der Antikörper-Komponente allein ohne pIII, die in das

5

10

15

20

Periplasma und das Medium sekretiert wurde (Daten nicht gezeigt). Dies war nicht überraschend, da pIII auf Phagenpartikeln aus der inneren bakteriellen Membran zusammengesetzt wird, ein Prozeß, der scheinbar nur von der C-terminalen Domäne abhängt. Deletionsmutanten von pIII ohne diese Domäne gelangen in das Periplasma, ohne an die cytoplasmatische Membran gebunden zu werden (Boeke, J.D. and Model, P., "A prokaryotic membrane anchor sequence: carboxyl terminums of bacteriophage fl gene III protein retained in the membrane", Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1982), 79, 5200-5204), und normale Phagenpartikel werden nicht zusammengesetzt (Crissman, J.W. and Smith, G.P., "Gene III protein of filamentous phages: evidence for a carboxy-terminal domain with a role in morphogenesis*, Virology (1984), 132, 445-455). Die Anker-Sequenz ist wahrscheinlich eine hydrophobe Strecke von 23 Aminosäuren am Carboxy-Terminus (Davis, N.G., Boeke, S. and Model, P., "Fine structure of a membrane anchor domain", J. Mol. Biol. (1985), 181, 111-121).

Die Fähigkeit des Fusionsproteins, ein Antigen zu binden, wurde untersucht, indem die Triton-lösliche Fraktion über eine an Sepharose gebundene Lysozymsäule gegeben wurde. Western Blots des ungebundenen Materials und der nach gründlichem Waschen und Eluieren mit 0,05 M Dimethylamin erhaltenen Fraktionen zeigten, daß das Fusionsprotein in voller Länge tatsächlich spezifisch auf der Lysozymsäule zurückgehalten wurde (Fig. 2, Spuren 7-12).

30

25

Beispiel 3

Verpackung des pSEX-Phagemids

35

Zur Bestimmung, ob der Phagemid-Expressionsvektor verpackt werden konnte, wurden pSEX-enthaltende E.coli mehrfach mit

5

10 .

dem Phagen fd infiziert. IPTG wurde nicht zugegeben, da gefunden wurde, daß es einen inhibitorischen Effekt auf das Verpacken eines Phagemids hat. Ähnliches wurde kürzlich von Bass et al., Proteins (1990), 8, 309-314 berichtet, der ein Phagemid konstruierte, das ein Fusionsprotein aus humanem Wachstumshormon und der C-terminalen Domäne von pIII exprimierte. Die Untersuchung der Ab-pIII-Produktion mit und ohne IPTG nach Zugabe des Phagen fd zeigte, daß der Phage allein in der Lage war, eine Expression zu induzieren (Fig 3). Eine mögliche Erklärung hierfür ist, daß eines der Phagen-Gen-Produkte die Bindung des lac-Repressors an den Operator stört. Andererseits könnte die Bindung von Phagen-Proteinen an die Zwischengenregion die Topologie des Phagemid beeinflußen und die Freisetzung des lac-Repressors bewirken. Wie auch immer, wir haben gefunden, daß das Durchwandern der Zwischengenregion 10³ Nukleotide zu der anderen Seite des bla-Gens keinen Effekt auf dieses Phänomen hat (Daten nicht gezeigt).

20

25

15

Agarose-Gelelektrophorese der von Viruspartikeln in das Medium abgegebenen DNA zeigt zusätzlich zu der Einzelstrang-DNA von fd eine größere Menge kleinerer DNA, die in der Größe mit einzelsträngigem pSEX vergleichbar war. Ein weiterer Beweis für eine Phagemid-Verpackung und der Produktion von infektiösen Partikeln wurde durch Infektion von E.coli mit den abgegebenen Virus-Partikeln erbracht. 10¹⁰ ml Amp^R E.coli Kolonien wurden im Vergleich zu 3x10⁹ pfu erhalten.

30

35

Zur Bestimmung, ob das verpackte Phagemid das
Antikörper-pIII-Fusionsprotein eingebaut hatte, wurden 90

/ul Kulturüberstand, der 5x10⁸ verpackte, als Amp^R

transduzierende Einheiten bestimmte Phagemide enthielt, mit
einem tausend-fachen Überschuß an Wildtyp fd-Phage gemischt,

10

15

und über eine Säule immobilisierten Lysozyms gegeben. Nach gründlichem Waschen mit 10-fachem Badvolumen von PBS, 1 M NaCl bzw. 0,5 M NaCl in 0,1 M NaHCO3 bei pH 8,3 wurden die Phagemid-Partikel mit 0,05 M Diethylamin eluiert. Das Eluat wurde mit 0,5 M NaH2PO4 neutralisiert und auf die Anzahl der Phagen und verpackten Phagemide getestet (Tabelle). Eine spezifische Anreicherung von bis zu 121-fach wurde erreicht, was den Einbau von funktionellen Antikörper-pIII-Konstrukten in die Phagemid-Partikel zeigte. Die Bindungseigenschaften der Phagemid-Partikel können weiter erhöht werden, indem eine pIII Deletionsmutante zum Verpacken verwendet wird. Dies garantiert, daß nur jene Phagemide, die für funktionelle Fusionsproteine codieren, verpackt werden und alle fünf pIII-Proteine auf einem Phagemid-Partikel mit Antikörper fusioniert werden.

Beschreibung der Figuren

20 Figur 1: Konstruktion von pSEX, einem Phagemid zum Screenen von Antikörpern

VH und VL sind variable Domänen der schweren bzw. leichten Kette eines Anti-Lysozym-Ab.

25

(a) Konstruktion

Zur Bereitstellung der notwendigen Restriktionsstellen,

wurden die Oligonukleotide

5'GCTGAATTCGGATCCATAGGGCCCTCTAGAGTCGAC3' und

5'AATTGTCGACTCTAGAGGGCCCTATGGATCCGAATTCAGCTGCA3'

5'-phosphoryliert, miteinander hybridisiert und in pUCl19

ligiert, der mit PstI und EcoRl geschnitten und

dephosphoryliert war. Gegebenenfalls wurden zur

30

5

10

15

20

25

30

Schaffung einer Protease-sensitiven Sequenz die hybridisierten Oligonucleotide 5'GATCCAAAGATATCAGAGGGCC3' und 5'CTCTGATATCTTTG3' zwischen die BamHI- und ApaI-Stellen des ersten Oligonucleotid-Satzes inseriert. scAB-DNA wurde dann zwischen die PstI- und BamHI-Stellen inseriert, gefolgt von der Ligierung der pIII-DNA über stumpfe Enden nach Spaltung des Phagemids mit ApaI und Behandlung mit T4-DNA-Polymerase zur Entfernung 3'-überhängender Enden. pSEX wurde hergestellt, indem die multiple Klonierungsstelle von pUHE 24-2 mit dem nahe verwandten Phagemid pDS31-1 kombiniert wurde, das eine zusätzliche fl Zwischengenregion enthielt (Bujard et al., 1987, vorstehend angegeben; Müller, 1989, vorstehend angegeben). die pDS31-1-Sequenz erstreckt sich von XhoI entgegen des Uhrzeigersinns bis zu einer HindIII-Stelle (in Klammern), die nach Ligierung über stumpfe Enden verloren wurde. pUHE24-2 ist im wesentlichen mit pDSG identisch (Bujard et al., 1987), bei dem ein Choli-Phage T7-Promotor mit zwei lac-Operatoren und einer Ribosomen-Bindungsstelle kombiniert ist (PAl/04/03, Lancer and Bujard, 1988, vorstehend angegeben; Lanzer, 1988, vorstehend angegeben). Das erhaltene Phagemid wurde mit HindIII geschnitten und die 5'-überhängenden Enden wurden mit Klenow-Fragment aufgefüllt. Nach einer weiteren Spaltung mit PstI, wurde das PstI-HincII Ab-pIII-DNA-Fragment in das Phagemid inseriert. Schließlich wurde eine synthetische DNA, die für die Leader-Sequenz des Bakterienenzyms Pektatlyase und für die ersten vier Aminosäuren der schweren Kette codiert, zwischen die Ncol und Pstl-Restriktionsstellen inseriert. pUHE-Plasmide wurden in E.coli 71-18 mit dem Plasmid pDM1, das den lac-Repressor exprimiert, vermehrt, pUC-Plasmide wurden in DH5 vermehrt und das Antikörper-pIII-Fusionsprotein in JM101 exprimiert.

1

- (b) Sequenz der Ribosomenbindungsstelle (RBS), der Leader-Sequenz der Pektatlyase, des tag-Linkers und der PCR-Primer für pIII.
- Unterstrichene Aminosäuren geben das Epitop für YOL1/34 an. Die folgenden Aminosäuren in der Linker-Sequenz sind eine Fortführung der -Tubulin-Sequenz.
 - (c) Mögliche tag-Linker-Sequenz.
- Unterstrichene Aminosäuren geben das Epitop für YOL11/34 an. Die Aminosäuren des vorhergehenden Linkers sind eine Fortführung der Ab-Sequenz in die konstante Domäne.
- Fig. 2: Induzierbarkeit, zelluläre Lokalisierung und
 Antigenbindung des Antikörper-pIII-Fusionsproteins,
 analysiert durch Gelelektrophorese auf 8 %
 Polyacrylamidgelen und Western Blott.
- Spuren 1 und 2: Gesamte Zellen nach 1 h Inkubation mit 100

 "uM IPTG (1) oder ohne IPTG (2).

 Spuren 3 6: Zellfraktionierung; 3: Kulturüberstand,

 4: periplasmatisch angereicherte Fraktion, 5: lösliche

 cytoplasmatische Fraktionierung, 6: 1 % Tritonextrakt.

 Spuren 7 12: Lysozym-Affinitätschromatographie des 1 %

 Tritonextraktes von induzierten und nicht-induzierten

 Zellen, 7: Ausfluß (+IPTG), 8: Ausfluß (-IPTG), 9: letzte

 Waschung (+IPTG), 10: letzte Waschung (-IPTG), 11: Eluat

 (+IPTG), 12: Eluat (-IPTG).

30

Spuren 1 - 6 wurden angefärbt unter Verwendung des monoklonalen Antikörpers YOL1/34 (Serotec, Oxford, U.K.) und Spuren 7 - 12 unter Verwendung eines Antiserums gegen die N-terminale Sequenz der leichten Kette.

35

Durchführung: Antiseren gegen die schweren und leichten Ketten wurden durch subkutane Injektion von Kaninchen mit den amino-terminalen Peptiden QVQLQQSGGG(AC) bzw. DIQMTQSPSS(AC) 5 erhalten, die an das Heamocyanin der Schlüsselloch-Napfschnecke gekoppelt waren. Zur Untersuchung der Expression des Fusionsproteins wurden pelletierte Bakterien von IPTG-induzierten Kulturen in 30 mM Tris/HCl, pH 8,0 Puffer resuspendiert, der 20 % Sucrose, 1 mM EDTA, 1 mg/ml 10 Hühnerlysozym enthielt, und 10 min auf Eis inkubiert. Nach 1 minütiger Zentrifugation bei 15 000 g wurde der die periplasmatischen Proteine enthaltende Überstand gesammelt und das Pellet in 0,1 M Tris/HCl, pH 8,0 beschallt. Die lösliche cyctosolische Fraktion wurde nach 5 minütiger 15 Zentrifugation bei 15 000 g abdekantiert und das resuspendierte Pellet in 1 % Triton X100 inkubiert, wodurch die membrangebundene Fraktion erhalten wurde. Sämliche Fraktionen wurden auf B-Lactamase-Aktivität gemäß Plückthun, A. und Knowles, J.R.: "The consequences of stepwise 20 deletions from the signal-processing site for B-lactamase", J.Biol. Chem. 262 (1987), 3951-3957 getestet, um die Effizienz des Fraktionierungsschrittes zu erfahren. Die tritonlösliche Fraktion wurde mit PBS 100-fach verdünnt, bevor sie Affinitätssäulen zugegeben wurde. Zur 25 Affinitäts-Chromatographie wurde Hühnerlysozym (Boehringer, Mannheim, FRG) mit Cyanogenbromid-aktivierter Sepharose (Pharmacia) gemäß den Anweisungen des Herstellers gekoppelt. Die Lysozym-Sepharose wurde 20 min bei Raumtemperatur mit den Extrakten inkubiert und in Säulen gegossen, die 30 nachfolgend mit 10 Bad-Volumina von PBS, 1M NaCl bzw. 0,5 M NaCl in 0,1 M NaHCO, bei pH 8,3 gewaschen wurden, bevor sie mit 0,05 M Diethylamin eluiert wurden. Sämtliche Fraktionen wurden mit Trichloressigsäure (Endkonzentration

20 %) präzipitiert und in SDS Polyacrylamidgelen aufgetrennt 35 (Laemmli, U.K.: "Cleavage of structural proteins

5

during the assembly of the head of the bacteriophage T4", Nature (1970), 227, 680-685). Western Blots wurden gemäß Towbin, H Steahelin, T. and Gordon, I.: "Electrophoretic transfer of protein from polyacrylamide gels to nitrocellulose sheets: procedures and some applications", Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1979), 76, 4350-4354, durchgeführt, indem zweite Antikörper, die an Meerrettich-Peroxidase gekoppelt waren, mit Diaminobenziden als Substrat verwendet wurden.

Fig. 3: Gelelektrophorese von zirkulärem einzelsträngigen pSEX

15

20

10

Spur 1: fd, Spur 2: Kontroll-Phagemid pUHE31-1 mit fd, Spur 3: pSEX1 mit fd.

DNA von fd Virionen und verpackte Phagemid-Partikel wurden auf 0,8 % Agarosegele in lxTBE gemäß Sambrook, J., Fritsch, E.F. und Maniatis, T. in "Molecular Cloning: A Laboratory Manual, "2. Auflage, herausgegeben in Cold Spring Harbor Laboratory (1989) gegeben und mit Ethidiumbromid angefärbt.

25

30

35

Durchführung:

Zur Herstellung verpackter Phagemide wurden pSEX1 enthaltende E. coli JM101 auf M9 Minimalmedium ausplattiert und 30 h bei 37°C inkubiert. 2 ml des gleichen Mediums wurden mit einer der Kolonien angeimpft und bei 37°C unter kräftiger Belüftung inkubiert, bis eine optische Dichte von etwa 0,2 bei 600 nm erreicht wurde. 0,5 ml LB-Medium und ein 10-facher Überschuß des Phagen fd wurden dann der Kultur zugegeben und diese weitere 3 h bei 37°C inkubiert. Nachdem zweimal vorsichtig bei 15 000 g 5 min lang bei Raumtemperatur

zentrifugiert worden war, wurde der Überstand auf eine Endkonzentration von 4 % Polyethylenglykol (Serva PEG 6000) und 0,5 M NaCL eingestellt und über Nacht bei 4°C stehen gelassen. Die Phagemide wurden durch 20 minütige Zentrifugation bei Raumtemperatur und 15 000 g sedimentiert und in 200 ul Tris-EDTA-Puffer, pH 7,5 suspendiert. Phagemid DNA wurde durch zehnminütiges Schütteln mit einem Volumen Phenol, gefolgt von einer Behandlung mit Chloroform-Isopropanol und Präzipitation mit Isopropanol präpariert (Sambrook, J., Fritsch, E.F. and Maniatis, T., in "Molecular Cloning: A Laboratory Manual", 2. Auflage, herausgegeben in Cold Spring Harbor Laboratory (1989)).

TABELLE

Spezifische Anreicherung von verpackten Phagemiden an einer Antigen-Affinitätssäule

		Ŧ
Anreiche- rungè- faktor		-121.
Gesamt Überschyß pfu/Amp ^f	882	7,3
Gesamt	4,5x10 ¹¹ 882	2,1x10 ⁶ 7,3
Gesamt pfu Zahl	45	19
Plattiertes Volumen (_{/ul)}	10-6	10-2
Gesamt	5,1x10 ⁸ 10 ⁻⁶	2,9x10 ⁵
Amp ^r Kolonien Zahl	51	26
Plattlertes Volumen (_{/ul)}	10-3	10-1
Gesamtes Volumen (ml)	Aufgetragen 10	Elulert 1,1

1

- 17 -

5

Patentansprüche

 Phagemid mit einer für ein Fusionsprotein aus einem Antikörper und einem Coliphagen pIII-Protein codierenden DNA, dadurch gekennzeichent, daß das Fusionsprotein das Coliphagen pIII-Protein in voller Länge umfaßt.

2. Phagemid nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Antikörper ein Einzelketten-Antikörper ist.

15

10

3. Phagemid nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Fusionsprotein zwischen dem Antikörper und dem Coliphagen pIII-Protein einen Protease-sensitiven Bereich enthält.

20

4. Phagemid nach einem der Ansprüche 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß es die Struktur von Fig. 1 hat.

25

5. Verfahren zur Herstellung eines Phagemids nach Anspruch 1, bei dem eine für einen Antikörper codierende DNA mit einer für ein Coliphagen pIII-Protein in voller Länge codierende DNA fusioniert und das erhaltene DNA Molekül in ein übliches Phagemid inseriert werden, wobei hierfür übliche DNA Rekombinationstechniken angewandt werden.

30

6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß eine für einen Einzelketten-Antikörper codierende DNA verwendet wird.

35

7. Verfahren nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den für den Antikörper und das Coliphagen pIII-Protein codierenden DNA Sequenzen eine Proteasesensitive Sequenz eingefügt wird.

- 18 -

8. Verwendung des Phagemids nach einem der Ansprüche 1 - 4 zur Selektion auf spezifische Antikörper aus Antikörper-Genbanken.

9. Verwendung des Phagemids nach einem der Ansprüche 1 - 4 zur Präsentation anderer Proteine oder Peptide auf der Oberfläche von Phagemid-Partikeln durch Austausch der den Antikörper codierenden DNA durch jene des gewünschten Proteins bzw. Peptids.

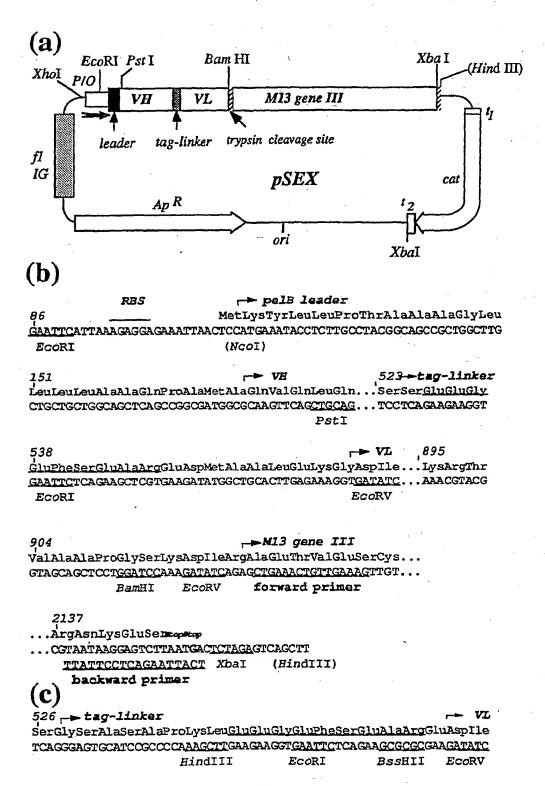
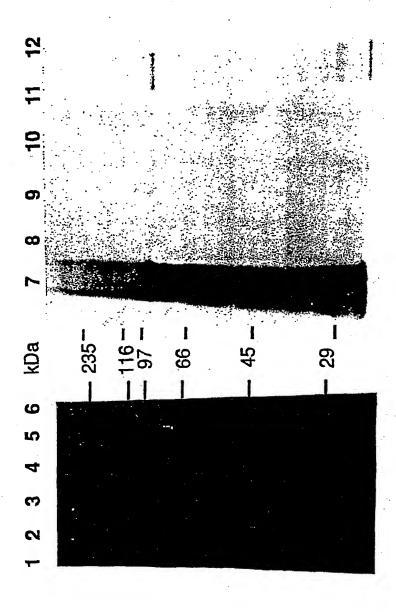


Fig.1





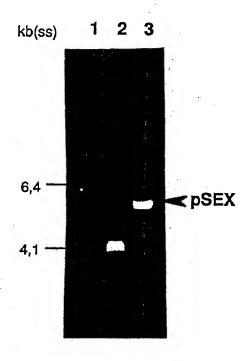


Fig. 3

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.
PCT/EP 92/01524

i .	SSIFICATION OF SUBJECT MATTER	100 4 50 007V AF 100 004V	00/50
1 .	C1. 5: C12N 15/13; C12P 21/08; C1		33/53
	to International Patent Classification (IPC) or to bot	n national classification and IPC	
	DS SEARCHED ocumentation searched (classification system followed to	ny classification symbols)	
ļ	C1. 5: C12N; C07K; G01N; C12P	y chaonicanou sy account	
Documentat	ion searched other than minimum documentation to the	extent that such documents are included in t	he fields searched
Electronic d	ata base consulted during the international search (name	of data base and, where practicable, search	terms used)
		* ***	
C. DOCU	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where a	appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
		•	
Х	NATURE Vol. 348, 6 December 1990, MA JOURNALS LTD., LONDON, UK;	CMILLAN	1,2,5,6, 8,9
Y	pages 552 - 554 J. MCCAFFERTY ET AL. 'Phage filamentous phage displaying variable domains' (cited in the application) see page 552, right column, 1 page 554, right column, line figure 1	antibody ine 1 -	1,3,5,7
,		-/	
Furthe	r documents are listed in the continuation of Box C.	See patent family annex.	
"A" docume to be of "E" earlier d "L" docume cited to special i	categories of cited documents: nt defining the general state of the art which is not considered particular relevance ocument but published on or after the international filing date nt which may throw doubts on priority claim(s) or which is establish the publication date of another citation or other reason (as specified) nt referring to an oral disclosure, use, exhibition or other	"X" document of particular relevance; the considered novel or cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive combined with one or more other such a	cation but cited to understand invention claimed invention cannot be ered to involve an inventive e claimed invention cannot be step when the document is tocuments, such combination
	nt published prior to the international filing date but later than ity date claimed	being obvious to a person skilled in th "&" document member of the same patent	
	rectual completion of the international search TEMBER 1992 (24.09.92)	Date of mailing of the international sear 12 OCTOBER 1992 (12.10.	. "
Name and m	ailing address of the ISA/	Authorized officer	
EUROPE	AN PATENT OFFICE		
Facsimile N		Telephone No.	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/EP 92/01524

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	NATURE Vol. 341, 12 October 1989, MACMILLAN JOURNALS LTD., LONDON, UK; pages 544 - 546 E.S. WARD ET AL. 'Binding activities of a repertoire of single immunoglobulin variable domains secreted from Escherichia coli' (cited in the application) see page 545, left column, line 23 - line 24; figure 2	1,3,5,7
X	PROC. NATL. ACAD SCI. Vol. 87, 1990, NATL. ACAD SCI., WASHINGTON, DC, US; pages 6378 - 6382 S.E. CWIRLA ET AL. 'Peptides on phage: a vast library of peptides for identifying ligands' (cited in the application) see page 6378, right column, line 1 - page 6380, right column, line 13; figure 1	1,9
X ·	SCIENCE Vol. 249, 27 July 1990, AAAS, WASHINGTON, DC, US; pages 386 - 390 J.K. SCOTT AND G.P. SMITH 'Searching for peptide ligands with an epitope library' (cited in the application) see page 389, right column, line 3 - line 33; figure 1	1,9
P,X	GENE Vol. 104, No. 2, 15 August 1991, ELSEVIER PUBLISHERS, N.Y., US; pages 147 - 153 F. BREITLING ET AL. 'A surface expression vector for antibody screening' see page 149, right column, line 8 - page 152, left column, line 13; figures 1-4	1,9
P,X	WO, A, 9 209 690 (GENENTECH, INC.) 11 June 1992 see claims 1-52; figure 1	1,9

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO. EP SA 9201524 61471

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information. 24/09/92

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO-A-9209690	11-06-92	None	
	•		
	,		
•			•
			# A
•			
	•		
,			
	- 5		
		*	
•		•	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
*			
		,	•
	•	,	
•			
		•	. :
	· .		
			*
more details about this annex; see Off			
			•

Internationales Aktenzeichen

I. KLASSIFIKATION DES ANM	ELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren	Klassifikationssymbolen sind alle a	nzugeben)*
Nach der Internationalen Patentkl Int.K7. 5 C12N15/13 G01N33/53		C12Q1/68;	C07K15/28
II. RECHERCHIERTE SACHGEI	BIETE		
	Recherchierter M	indestprüfstoff 7	
Klassifikationssytem	K	lassifikationssymbole	
Int.Kl. 5	C12N ; C07K ;	GO1N; C1	2P
	Recherchierte nicht zum Mindessprüfstoff ge unter die recherchiertes	ehörende Veröffentlichungen, soweit n Sachgebiete fällen ³	diese
III. EINSCHLAGIGE VEROFFE	NTLICHUNGEN ?	- 19.1 Table 17.0 17.0 17.0 17.0 17.0 17.0 17.0 17.0	Betr. Anspruch Nr. 13
Art.° Kennzeichnung der	Veröffentlichung 11 , soweit erforderlich unte	er Angabe der maligeblichen Telle	Beat, Anspruct 111.
JOURNAL Seiten	, 6. Dezember 1990, MACN S LTD., LONDON, UK; 552 - 554 FFERTY ET AL. 'Phage and		1,2,5,6,
filamen variable in der Siehe S	tous phage displaying an e domains' Anmeldung erwähnt eite 552, rechte Spalte, 54, rechte Spalte, Zeile	ntibody , Zeile 1 -	1,3,5,7
"A" Verüffentlichung, die den definiert, aber nicht als b "E" älteres Dokument, das jes tionalen Anneidedatum v "L" Veröffentlichung, die gee	gnet ist, einen Prioritätsanspruch lassen, oder durch die das Veröf-	ist und mit der Anmeldung n Verständnis des der Erfindun oder der ihr zugrundellegende	Assarum verorrenuters worden icht kollidiert, sondern auf zum ig zugrundeliegenden Prinzips en Theorie angegeben ist
fentlichungsdatum einer a nannten Veröffentlichung anderen besonderen Grun "O" Veröffentlichung, die sich eine Benutzung, eine Aus bezieht	inderen im Recherchenbericht ge- belegt werden soll oder die aus einem d angegeben ist (wie ausgefuhrt) h auf eine mündliche Offenbarung, sstellung oder andere Maßnahmen dem internationalen Anmededa- spruchten Prioritätsdatum veröffent-	keit beruhend betrachtet were "Y" Veröffentlichung von besonde te Erfindung kann nicht als : rubend betrachtet werden, we	een eer Bedeutung; die beanspruch- auf erfinderischer Tätigkeit be- enn die Veröffentlichung mit Veröffentlichungen dieser Kate- t wird und diese Verbindung für ist
IV. BESCHEINIGUNG			
Datum des Abschlusses der intern 24. SEPTEM		Absendedatum des internation 12. 10. 92	
Internationale Recherchenbehörde	ISCHES PATENTAMT	Unterschrift des bevollmächtig HORNIG H.	gten Berfehrteren

	CHLAGIGE VEROFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)	Betr. Anspruch Nr.
Art °	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	
Y	NATURE Bd. 341, 12. Oktober 1989, MACMILLAN	1,3,5,7
	JOURNALS LTD., LONDON, UK; Seiten 544 - 546 E.S. WARD ET AL. 'Binding activities of a	
	repertoire of single immunoglobulin variable domains secreted from Escherichia coli'	
	in der Anmeldung erwähnt siehe Seite 545, linke Spalte, Zeile 23 - Zeile 24; Abbildung 2	
X	PROC. NATL. ACAD SCI. Bd. 87, 1990, NATL. ACAD SCI., WASHINGTON,	1,9
•	DC, US; Seiten 6378 - 6382 S.E. CWIRLA ET AL. 'Peptides on phage: a vast library of peptides for identifying ligands'	
	in der Anmeldung erwähnt siehe Seite 6378, rechte Spalte, Zeile 1 - Seite 6380, rechte Spalte, Zeile 13; Abbildung 1	
X	SCIENCE, Bd. 249, 27. Juli 1990, AAAS, WASHINGTON, DC, US;	1,9
	Seiten 386 - 390 J.K.SCOTT AND G.P.SMITH 'Searching for peptide ligands with an epitope library' in der Anmeldung erwähnt siehe Seite 389, rechte Spalte, Zeile 3 -	
n v	Zeile 33; Abbildung 1 GENE	1-9
P,X	Bd. 104, Nr. 2, 15. August 1991, ELSEVIER PUBLISHERS, N.Y., U.S.; Seiten 147 - 153	
	F. BREITLING ET AL. 'A surface expression vector for antibody screening' siehe Seite 149, rechte Spalte, Zeile 8 - Seite 152, linke Spalte, Zeile 13; Abbildungen 1-4	
Ρ,Χ	WO,A,9 209 690 (GENENTECH, INC.) 11. Juni 1992	1,9
	siehe Ansprüche 1-52; Abbildung 1	
•		
	-	

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

9201524 SA 61471

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

24/09/92

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	11-06-92	Keine	
		- The first two calls that the case that The first part part first that case care case case case case case cas	Tank bad bad ana dha aya da dha
	2		
	· ·		
	•		
		*	